

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 20.05.2026

Amt: Stabstelle S 03

AZ:

Vorlage Nr. 577/XIX

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Verwaltungsausschuss	23.06.2026
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	24.06.2026

Quartierskonzept am Stadion

Das Quartier „Am Stadion“ mit Schwimmbad, Stadionanlagen, Flutlichtanlagen, Funktionsgebäuden sowie dem Baubetriebshof weist einen hohen Energie- und Wärmebedarf auf. Teile des Gebäudebestands stammen aus Epochen mit deutlich geringeren energetischen Anforderungen; zudem ist der Anteil erneuerbarer Energien an der Wärme- und Stromversorgung in Teilen der Anlagen sehr niedrig. Gleichzeitig verfügt das Quartier über große, bisher weitgehend ungenutzte Dach- und Freiflächen für Photovoltaik sowie über erhebliche Potentialflächen für die Kombination von Wärme- und Stromversorgung sowie Klimaanpassung. Die verkehrliche Erschließung orientiert sich überwiegend am motorisierten Individualverkehr, Begrünung sowie klimafreundliche Mobilitätsangebote sind nur eingeschränkt vorhanden. Zugleich treten sommerliche Wärmeinseln und starke Oberflächenabflüsse bei Starkregen auf. Das Quartier bietet damit breite Ansatzpunkte, um Energieverbrauch, Emissionen und Klimarisiken deutlich zu senken und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Erläuterung:

Das Quartierskonzept „Am Stadion“ knüpft unmittelbar an der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Alfeld (Leine) an und verfolgt die Zielsetzung, die im Rahmen der Wärmeplanung identifizierten Prinzipien auf Quartiersebene konkret und umsetzbar zu übersetzen. Mit Unterstützung des KfW-Programms 432 – Energetische Stadtsanierung wird ein integriertes, forschungsorientiertes Quartierskonzept erarbeitet, das Wärmeversorgung, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Starkregenvorsorge und Klimaanpassung systematisch zusammenführt. Ziel ist es, das Quartier als Vorzeigebereich für klima- und energieoptimierte kommunale Infrastruktur zu entwickeln, dass die im Leitbild der Stadt verankerten Klimaschutzziele klar sichtbar macht.

Der Projektverlauf ist in mehrere Schritte gegliedert: zunächst erfolgen Projektstart, eindeutige Abgrenzung des Quartiers, Einrichtung einer projektinternen Steuerungsgruppe sowie die Erhebung aller relevanten Bestandsdaten. Anschließend folgen eine energetische Bestandsaufnahme und Analyse der Gebäude und Anlagen, die Mobilitätssituation sowie die stadtklimatische Ausgangslage.

In der Potential- und Szenarienentwicklung werden Energieeinsparpotentiale, klimafreundliche Wärmeversorgungsoptionen (z.B. Wärmepumpen, Solarthermie, Abwärmenutzung, ggf. Wärmenetze), die Nutzung von PV-Flächen sowie Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität (Fuß- und Radwegenetz, Ladeinfrastruktur, Umstellung der Bauhofflotte) und zur Klimaanpassung (Entsiegelung, Versickerung, Begrünung, helle Beläge) untersucht. Daraus wird ein Maßnahmenkatalog mit kurz-, mittel- und langfristigen Projekten abgeleitet, technisch und wirtschaftlich bewertet und priorisiert.

Die Beteiligung erfolgt über Workshops mit Nutzergruppen (Sportvereine, Schwimmbad, Baubetriebshof, Schulen), die Akzeptanz stärken und die Maßnahmen praxisnah abstimmen. Parallel erfolgt eine kommunikative Öffentlichkeitsarbeit, um das Quartier „Am Stadion“ als sichtbares Beispiel für energetische Stadtsanierung und Klimaanpassung zu positionieren. Abschließend wird ein förderkonformes, entscheidungsorientiertes Quartierskonzept mit konkretem Umsetzungsfahrplan erarbeitet, einschließlich der Perspektive zur Einrichtung eines Sanierungsmanagements, um die Maßnahmen systematisch zu begleiten und mit weiteren Förderprogrammen zu verzahnen.

Finanziell ist das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 60.000 € veranschlagt; über das KfW-Programm 432 wurde bereits ein Zuschuss in Höhe von 90 Prozent, also 54.000 €, bewilligt. Die verbleibenden 6.000 € werden aus laufenden Mitteln der Stadt bereitgestellt. Die hohe Förderquote stellt sicher, dass die Analyse und Konzeptphase wirtschaftlich verantwortbar durchgeführt wird und die Ergebnisse eine verlässliche Grundlage für zukünftige Investitions- und Förderentscheidungen bilden.

Das Quartierskonzept stärkt ausdrücklich die Ziele der kommunalen Wärmeplanung, indem es die Umstellung auf erneuerbare Wärmeversorgung, die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion klimawirkender Emissionen in einem konkreten, städtisch relevanten Quartier vor Ort abbildet. Gleichzeitig wird die zukunftsfähige Ausrichtung kommunaler Infrastruktur in den Bereichen Mobilität, Klimaanpassung und Kosteneffizienz gestärkt. Die Maßnahmen haben daher eine hohe Priorität für die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung sowie für die langfristige Steuerung von Energieverbrauch, Klimarisiken und öffentlichem Auftritt der Stadt.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Erarbeitung eines integrierten energetischen Quartierskonzeptes „Am Stadion“ als Fortführung und konkrete Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung und beauftragt die Verwaltung, im Rahmen des KfW-Programms 432 die Maßnahmen zur klimafreundlichen Wärmeversorgung, zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur nachhaltigen Mobilität, zur Starkregenvorsorge und zur Reduzierung von Wärmeinseln, zu entwickeln.“

Anlage:

Vorhabensbeschreibung zur Beantragung der KfW-Förderung 432